

**Berlin, 24. Oktober 2021.**

+++ Pressemitteilung +++

### **Jongen: Nie wieder Bücherverbrennungen, auch nicht in symbolischer Form!**

Auf der Frankfurter Buchmesse wird seitens linker Aktivisten der Versuch unternommen, rechtskonservative Verlage auszugrenzen. Ziel ist deren dauerhafter Ausschluss von der Buchmesse. Eine Autorin und Aktivistin mit „Migrationshistorie“ (Eigenbeschreibung auf Twitter) fabulierte von der „Präsenz von Nazis“ auf der Buchmesse und sagte daraufhin ihren dortigen Auftritt medienwirksam ab.

<https://twitter.com/ebonyplusi.../status/1450096656737779725>

Ihrem Beispiel folgten mittlerweile weitere Autoren. Hierzu äußerte sich der kulturpolitische Sprecher der AfD-Fraktion im Deutschen Bundestag, Dr. Marc Jongen, wie folgt:  
„Die aktuelle Kampagne gegen rechtsintellektuelle Verlage auf der Frankfurter Buchmesse ist eine Nagelprobe für die Meinungsfreiheit in Deutschland. Wie schon in den vergangenen Jahren gehen Intoleranz und Diskursverweigerung von linken Aktivisten aus. Buchmessen-Direktor Juergen Boos betonte zwar, die ‚Meinungsfreiheit‘ dürfe ‚nicht über die vom Staat gezogenen Grenzen hinaus eingeschränkt werden‘, dieses Argument wollen linke Eiferer und Hypermoralisten aber nicht gelten lassen. Gemäß dem wohlfeilen Spruch ‚Rassismus ist keine Meinung‘ erklären sie alles zu ‚Rassismus‘, was nicht in ihr politisch korrektes Weltbild passt, und rufen dann lautstark nach Repressionen.

So wird ein Klima der Nötigung geschaffen. Jeder, der auf das grundgesetzlich garantierte Recht auf Meinungsfreiheit verweist, wird in den Ruch gestellt, ‚Faschisten ein Forum‘ zu bieten. Die Frage, wie eine Gesellschaft, die seit Jahren einer unregelmäßigen Massenzuwanderung ausgesetzt ist, kulturelle Identität bewahren und weitertragen kann, soll nicht einmal mehr gestellt werden dürfen. Jede Diskussion über Zuwanderung, nationale Identität und verwandte Themen soll schon im Ansatz abgewürgt werden, indem man die unbequemen Geister diffamiert und kriminalisiert. Das Ganze nennt sich dann ‚Toleranz‘.

Bücherverbrennungen darf es in Deutschland nie wieder geben, auch nicht in symbolischer Form! Die AfD-Fraktion im Deutschen Bundestag steht in diesem Kulturkampf fest an der Seite all jener, die von der linken ‚Cancel Culture‘ bedroht sind und setzt sich mit Nachdruck für deren Recht auf freie Meinungsäußerung ein.“